

Anlage zum Beitrag
**CARLS & MÜLLER, Die Aktualität der Vergangenheit –
der Kriegluftebildbestand „JARIC“ in der modernen Kampf-
mittelbeseitigung**



In diesem Bild wird eine Ausschnittsvergrößerung nordwestlich des Stadtzentrums Szczecin (Stettin) gezeigt, aufgenommen am 25. März 1945 von einem britischen Fotoaufklärer (Sortie/Flugnummer: 106G-5120; Bildnummer: 3108).

Das Kriegsschadensbild zeigt sowohl die Folgen massiver Brandbombenabwürfe als

auch, insbesondere am östlichen Bildrand, die Folgen von Sprengbomben, die gut als hell reflektierende Flächen erkennbar sind. Die bereits fast vollständig vom Schutt geräumten Straßen und fehlende Bombenrichter in den Straßenzügen sprechen dafür, dass der letzte Luftangriff bereits längere Zeit vor dem 25.03.1945 erfolgte.

Obwohl 106G-5120 nach 1960 in den USA vernichtet wurden, überlebte im dortigen National Archive ein Flugplan des Sorties auf dem ein Teil des Aufklärungsfluges verzeichnet ist. Mit dessen Hilfe konnten im Jahre 2006 die Filmrollen beider Kameras zum Bildflug 106G-5120 in Form von Diapositiven im JARIC Luftbildbestand in Keele (GB) unter der Archivnummer BP-28009 recherchiert werden. Die Luftbilder dieses Bildfluges sind bisher ausschließlich im JARIC-Luftbildbestand verfügbar.

Zu diesem Flug existieren im „JARIC“ ca. 500 weitere Bilder im Bildformat 7,5 × 8 inch (Maßstab ca. 1 : 9 500).

Zum Zeitpunkt der Aufnahme, am 25. 03. 1945, standen die russischen Panzerspitzen bereits unmittelbar vor der Stadt Stettin. Da amerikanische und englische Fotoaufklärer nur selten in Gebiete vordrangen, die am Boden bereits von russischen Truppen erobert waren, fehlen der heutigen Kampfmittelbeseitigung in derartigen Fällen meist Luftbilder zum Endschadensbild. Diese Befliegung von Stettin hat somit einen gewissen Seltenheitswert.

Dieser Flug ist ein erstes Recherchenergebnis der zurzeit laufenden Arbeiten zur Aufarbeitung des JARIC-Luftbildbestandes. Aufgrund der hervorragenden Qualität und des günstigen Aufnahmezeitpunktes kann diese Befliegung als exemplarisch für den „JARIC“-Bestand angesehen werden.

Bei einer Brennweite von 36 inch und einer mittleren Flughöhe von 29.000 Fuß ergibt sich ein mittlerer Bildmaßstab von 1 : 9 500. Durch die so genannte Splitvertical Konfiguration zweier Kameras (LSV- und RSV-Kamera) entstanden zwei parallel verlaufende Flugstreifen, die sich um ca. 2% überschneiden. Innerhalb jedes Flugstreifens überlappen sich die Bilder um ca. 60%, was eine stereoskopische Auswertung ermöglicht. Zusätzlich wurden mit einer dritten, so genannten VV-Kamera (vertical view, Brennweite: 6 inch) Übersichtsbilder im Maßstab von ca. 1 : 59 000 und mit einem Bildformat von 9 × 9 inch aufgenommen.

Zwischen Herbst 1940 und dem Frühjahr 1945 wurde Stettin zahllose Male von den Briten aufgeklärt. Die ersten Luftangriffe datieren aus dem Herbst 1940. Zwei weitere folgten im Herbst 1941, während das Jahr 1942 für die Stettiner Bevölkerung relativ ruhig verlief. Zum ersten Großangriff der RAF kam es am 20./21. April 1943. Es folgten drei weitere schwere Luftangriffe des britischen Bomber Command im Januar und August 1944 (2 mal), sowie zwei Luftangriffe der USAAF im April und Mai 1944. Zur Zeit der im Bild gezeigten Luftaufnahme (25. 03. 1945) war der strategische Luftkrieg über Stettin so gut wie abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt hatten die russischen Bodentruppen das Ostufer der Oder im Raum Stettin bereits erreicht. Am 20. 04. 1945 begann eine Großoffensive der russischen Truppen, wobei das Stadtgebiet Stettins heftigstem Artillerie- und Panzerbeschuss ausgesetzt war. Am 26. 04. 1945 wird die brennende Stadt von den noch verbliebenen deutschen Truppen verlassen.

Aus strategischer Sicht war Stettin Ende April 1945 so gut wie bedeutungslos. Das Schadensbild, das sich im Luftbild vom 25. 03. zeigt, entspricht somit bei weitem nicht dem Zerstörungszustand zu Kriegsende. Dementsprechend fehlen der heutigen Kampfmittelbeseitigung in derartigen Fällen meist Luftbilder zum Endschadensbild.

Weitere Informationen mit ausführlicher Erläuterung des Luftbildausschnittes Stettin sind zu erhalten unter www.luftbilddatenbank.de.

Bildquelle: Das Luftbild wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt von TARA (The Aerial Reconnaissance Archives), Keele University, Staffordshire, ST5 5BG, United Kingdom), Tel.: +44(0) 1782 584501, Fax: +44(0)1782 583335, <http://www.evidenceincamera.co.uk>.

HANS-GEORG CARLS & WOLFGANG MÜLLER,
Estenfeld